

bulletin

Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept ISEK Stadt Aub Stadtratssitzung am 03. August 2015

Der Stadtrat der Stadt Aub hat in seiner Sitzung am 03.08.2015 den Vorentwurf des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK) einstimmig gebilligt.

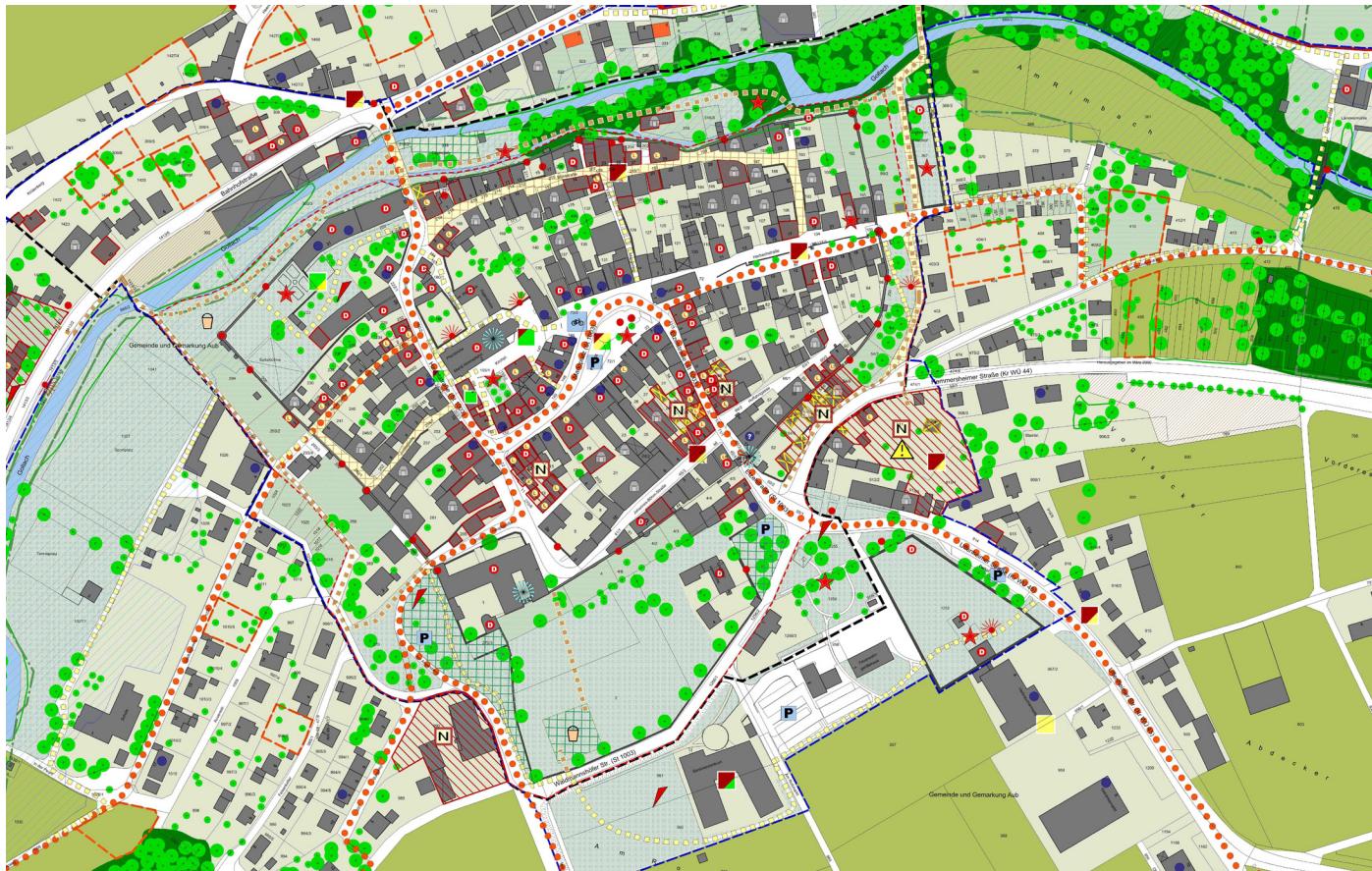
Nachdem eine Bürgerversammlung im März stattgefunden hat wurden seitdem die Planung weiter vertieft, und es sind intensive Analysen / Ortsbegehungen Abstimmungen mit der Denkmalpflege, der Regierung von Unterfranken und dem Stadtrat erfolgt. Die kleine Stadt Aub am westlichen Rand des Landkreises Würzburg ist

in vielen Bereichen durch ihre Lage leicht benachteiligt. Dies gleichen die Bürger jedoch durch kulturelle und gesellschaftliche Aktivitäten aus. Zusätzlich führt gerade die periphere Lage dazu, dass Aub für die kleineren Orte in seinem direkten Umland eine Zentrumsfunktion einnimmt.

Die Stadt Aub kann im Positiven als eine lebendige Landstadt bezeichnet werden.

Auf Grundlage der Analysen wurden für den Rahmenplan des ISEK folgende Ziele definiert:

- Lebendige Landstadt (Marke Aub) mit guter Versorgung und hohem Bürgersinn pflegen und entwickeln
- Auf Weiterentwicklung Altstadt konzentrieren
- Bevölkerungsstruktur verjüngen
- Angebote für den Tourismus erweitern
- Ortsbild pflegen und entwickeln (charakteristisches Bild verfolgen)
- Siedlung aus dem Bestand entwickeln (max. Ortsabrandungen)



Rahmenplan Ziele und Maßnahmen

Im Sinne der Städtebauförderung liegt der Fokus des ISEK natürlich auf der Altstadt, ihrer Pflege, aber auch ihrer Entwicklung. Obwohl die Stadt Aub in den letzten Jahrzehnten sehr erfolgreich Stadtsanierung betrieben hat, liegen immer noch Sanierungsschwerpunkte gerade an den Stadteingängen im Süden (Etzelstraße) und Norden (Gollachbrücke und Hauptstraße). Da beide Straßen auf den Marktplatz führen stärkt eine Entwicklung dieser Bereiche auch den schönen Marktplatz als Ortszentrum.

Zusammenfassend definiert der Rahmenplan Maßnahmen für folgende Handlungsfelder:

- Sanierungsschwerpunkt Altstadt
- Marketingmaßnahmen zur Beseitigung der Leerstände (Marke Aub, Einzelhandel, Kultur, Tourismus)
- Nutzungskonzept ehemaliges Seniorenwohnheim
- Stärkung Grüngürtel und Fußwegeverbindungen
- Strategie Wohnflächenentwicklung

Die Strategie für Wohnflächenentwicklung geht davon aus, dass durch das gleichzeitige Drehen an drei Schrauben der vorhandenen Nachfrage nach Wohnbauflächen ein differenziertes Angebot gegenüber gestellt werden kann, um die Altersstruktur in Aub weiter lebendig zu halten und jungen Familien Angebote zu machen:

- Fortsetzung der erfolgreichen Altstadtsanierung
- Aktivierung Baulücken durch persönliche Ansprache
- Moderate Neuausweisung als Ortsabrandung (ca. 8-10 Baurechte)

Auf Grundlage des gebilligten Rahmenplans wird nun das ISEK weiter ausgearbeitet, im Herbst eine erneute Bürgerbeteiligung durchgeführt und der Satzungsbeschluss für das neue Sanierungsgebiet vorbereitet.



Plan mit Darstellung der identifizierten Handlungsfelder